

30 Jahre



# Wer wurde in Deutschland 1988 Fußball-Europameister?

## Finale

Samstag, 25.06.1988



Niederlande

2:0 (1:0)

UdSSR



## Halbfinale

Mittwoch, 22.06.1988



UdSSR

2:0 (0:0)

Italien



Dienstag, 21.06.1988



Deutschland

1:2 (0:0)

Niederlande



OBERÖSTERREICHISCHE

# Nachrichten

MIT · TAGES-POST · GEGRÜNDET 1865 · UNABHÄNGIG

S 7.— Dinar 2100.— ☎ 0732/2805-0

Nr. 129\*\*

Montag, 6. Juni 1988

## Die ersten Draken könnten schon Mittwoch in Hörsching landen

LINZ. Schon übermorgen, Mittwoch, oder aber am Montag nächster Woche könnten die ersten Österreich-Draken in Hörsching eintreffen. Die Entscheidung, an welchem der beiden Tage es soweit ist

gründet, daß Linz das zentrale „Eingangszollamt“ des Bundesheeres für alle Lieferungen aus dem Ausland ist. Die Grünen trauen allerdings den Versicherungen nicht, daß in Hörsching nur die Verzollung

eine heeresinterne Anti-Demonstranten-Einheit aufgestellt worden sein soll, was für einen kurzen Zwischenstopp der Draken unnötig wäre.

Tatsächlich ist die Lage in der Steiermark brisant: Am



Präsident: Franz Grandits

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Sicherheitsdirektion für Wien

Zl.: I - SD 11 / 1 BVP/88

---

Wien, am 26.9.1988

Sachbearbeiter:  
ORev. EBNER, 7536 DW

Verein: "Austrian Oracle Users Group (AOUG) - Österreichische  
Oracle Benützergruppe"  
An den Verein w. o.  
in 1020 Wien, Hollandstraße 2/12

B E S C H E I D

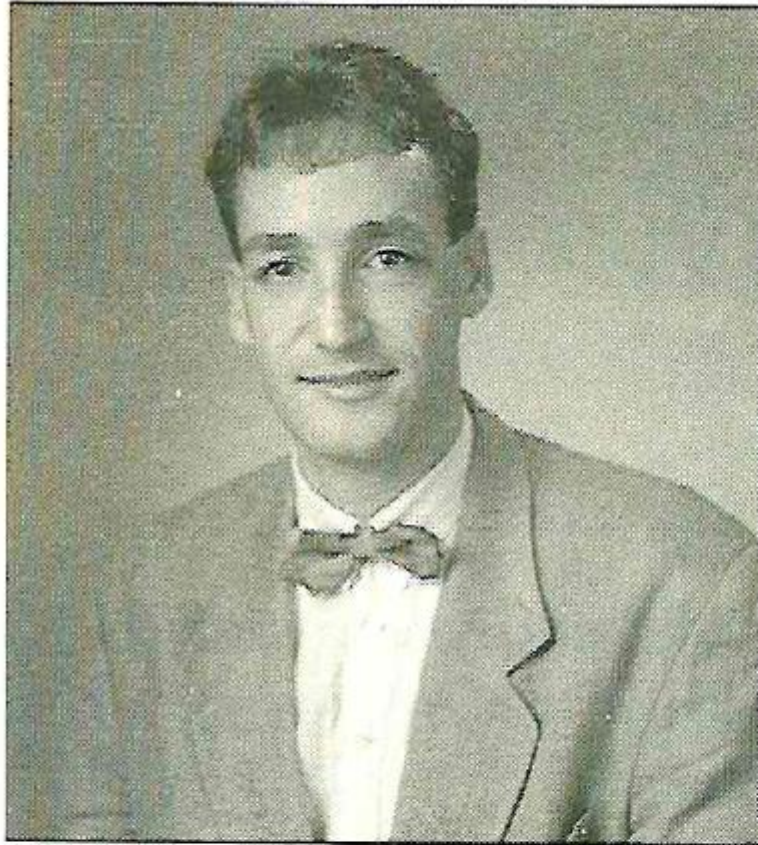
- Gründung im Mai 1988
  - Vorstandsfirmen: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Billa, Raiffeisen, Cyber Consult
  - Finaler Bescheid durch Behörde 26.09.1988

## AOUG Büro in Graz

- 2 Studenten im Nebenjob
- 1 COMPAQ Portable III
- Oracle Version 5.1
- 1 Olivetti Nadeldrucker
- Aussendungen per Post
- Anmeldungen per Post



# 1991



**Reinhard Brantner**

INSTITUT FÜR INFORMATIONEN  
SYSTEME, JOANNEUM GRAZ

---

**Kassier und Leitung** (AOUG - Sekretariat)

---

Betrifft: AOUG Arbeitskreis GIGA-racle

=====

Problemstellung:

Alle Anwender von ORACLE betreten bei der Verarbeitung von grossen Datenmengen technologisches Neuland. Viele Regeln der Durchsatzoptimierung treffen nicht mehr zu, wenn der CPU-Engpass durch "neue Grenzen" ersetzt wird. Dieses Phaenomaen tritt auf, sobald die zu joinenden Tables wesentlich groesser sind als die SGA. Gemeint sind Tables mit Miliaonen von Records u.U. im Gigabyte-Bereich.

Beispiel

Table mit 70 Mio Records und 3 Indices  
taegl. 1 Mio Rec einfuegen  
monatl. 30 Mio Rec zu loeschen

Vorschlag:

- Gruendung des Arbeitskreises GIGA-racle
- Diskussions- und Testabend 1x monatlich (2.Mi des Monats)
- Ort: Billa-EDV Wr.Neudorf, Industriezentrum Strasse 3  
Tel 02236-600-401 oder 392
- Koordination: DI Schruempf
- regelmaessige Berichte in AOUG-News

Wr.Neudorf 25.5.1992

mfg E.Schruempf

# AOUG NEWS LETTER

A U S T R I A N O R A C L E U S E R G R O U P

Erscheint 4-mal jährlich

<< Das Informationsblatt für ORACLE Benutzer >>

## Die Austrian ORACLE User Group stellt sich vor

Im Jahr 1988 konstituierte sich die AOUG mit dem Ziel, die Interessen der ORACLE Anwender zu vertreten und den Informationsaustausch zwischen Lieferfirma und Anwender sowie den Anwendern untereinander zu fördern. Eine der ersten Aktivitäten war die Veranstaltung jährlicher Benutzerkonferenzen. Bald darauf wurde mit einem Tuning-Workshop die Trainingsaktivität auf dem anwenderorientierten Sektor eingeleitet. Es folgten weitere Workshops:

### Datenbankentwurf

☐ SQL\*FORMS: Möglichkeit und Grenzen

☐ SQL\*PLUS: Aus der Praxis für die Praxis

Wir werden uns bemühen, auf diesem Sektor, auch künftig den jeweils aktuellen Themen Rechnung zu tragen.

Um die Übungsmöglichkeiten in den Kursen zu verbessern, werden wir unsere COMPAQ-PC auf XENIX umrüsten. Die Firma ORACLE hat uns zu diesem Zweck die entsprechende Soft-

ware kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür ich bei dieser Gelegenheit recht herzlich danken möchte. Als lobenswerte Initiative möchte ich auf die SQL-Rätselecke hinweisen, die von Dipl.-Ing. Schrumpf gestaltet wird. Er hat in diesen Aussendungen viele interessante Aufgaben zur Diskussion gestellt und Lösungen präsentiert, die vielen von uns weitergeholfen haben.

Im vorigen Jahr hat die Firma ORACLE auf unseren Wunsch hin den Informationsfluss intensiviert, was sich sehr schnell in einer erhöhten Frequenz der Aussendungen mit besseren fachlichen Inhalten niedergeschlagen hat. Besonders erwähnenswert sind hier die "Technical Bulletins", die den interessierten Leser viel Zeit bei der Analyse von Fehlern und deren Umgebung erspart haben. Als weiteren Service bieten wir den Mitgliedern die Möglichkeit, auf Anfrage Kontakte zu Benutzern mit ähnlichen Anwenderprofil zu vermitteln.

Der AOUG NEWS LETTER, der von Dr. Wessner initiiert wurde, ist ein weiterer Versuch auf dem

## Sehr geehrter Leser!

Sie halten die erste Ausgabe des Austrian Oracle User Group News Letter in der Hand.

Diese Broschüre soll Ihnen in Zukunft quartalsweise einen Überblick über neue Entwicklungen, Veranstaltungen und Produkte am Datenbanksektor geben.

Für die Mitglieder der Oracle User Group wird damit eine Plattform für Meinungsaustausch geschaffen. Ich ersuche alle jene, die spezielle Wünsche, Informationen oder Anregungen haben, möglichst aktiv an der Gestaltung dieses Blattes mitzuwirken.

Genauso jung wie die Technologie von relationalen Datenbanken ist genauso stürmisch läuft die Entwicklung auf diesem Sektor ab.

Wir werden versuchen in der News Letter damit Schritt zu halten, ersuchen Sie aber jetzt schon um Verständnis wenn vielleicht die ersten Ausgaben nicht so perfekt sind, wie sie sein sollten.

Mit Ihrer intensiven Mitwirkung werden wir sicher in kurzer Zeit ein Kommunikationsmedium für alle ORACLE Anwender, Anbieter und Interessierten sein.

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:

AOUG, Lohnsteinstrasse 41  
2380 Pertoldsdorf,  
i.Hd. Herrn Dr. Erich Wessner

Fortsetzung auf Seite 2

## SQL - RÄTSELECKE FÜR

In unserem letzten Rätsel haben wir das Nummerierungsrätsel 89/3 gestellt. Alle Einsendungen haben an der Zichung des zu ergebenden "Feuerwehrautos" teilgenommen. Mangels Waisenkind haben wir einen kleinen Buben gebeten, uns den Sieger zu ziehen:

Dipl.-Ing. J.K. Stögerer

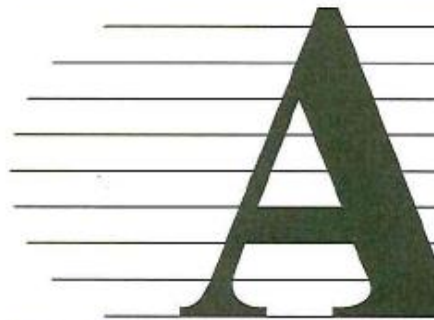
von der Steierm. Landesregierung hat ein rotes Feuerwehrauto gewonnen, um die brennenden Probleme zu lösen. Es wird ihm im Rahmen der Jahreshauptversammlung der AOUG überreicht werden.

Wie man in einer Liste, die durch SELECT erzeugt wird, eine fortlaufende Nummer ausgeben kann, obwohl "order by" einem beliebigen Feld verwendet wird?

Wie kann innerhalb von Gruppen nummeriert werden, jeweils mit "j" beginnend a (Beispiel emp in jedem dept).



A U S T R I A N



JÄNNER — MÄRZ 1992

“ Datenbank-  
technologien  
sind die Grundlage  
für moderne EDV  
Konzepte ”

inhalt

### Kosten AOUG-Newsletter

2/92	Auflage	15.000	
	Produktion	15.912,00	1,06 je Stk
	Druckkosten	40.700,00	2,71 je Stk
	Beilegen	21.106,80	1,41 je Stk
	Gesamt	77.718,80	5,18 je Stk

2/93	Auflage	12.717	
	Produktion	33.000,00	2,20 je Stk
	Druckkosten	37.440,00	2,50 je Stk
	Beilegen	23.653,62	1,58 je Stk
	Gesamt	94.093,62	7,40 je Stk

2/94	Auflage	13.000	
	Produktion	0,00	0,00 je Stk
	Druckkosten	32.560,00	2,17 je Stk
	Beilegen	42.900,00	2,86 je Stk
	Gesamt	75.460,00	5,80 je Stk

### Kostenplan AOUG-Newsletter 94

3 Ausgaben à S 75.000	225.000,00	90 Mitglieder
-----------------------	------------	---------------

GROUP



NUMMER 1/ PREIS ÖS 25

Die Computerwelt ermöglicht uns eine professionelle Herausgabe dieses Newsletters. Das sollte von allen Oracle Anwendern als Sprachrohr für Probleme und Möglichkeiten bei der Anwendung von relationalen Datenbanken genutzt werden. Machen Sie bitte aktiven Gebrauch von dieser Möglichkeit, nehmen Sie Kontakt mit uns auf für Beiträge aber auch

• Oracle •

# CASE

**BEDEUTENDE neue Produkte an der CASE Front wurden bei ORACLE - UK entwickelt. Richard Baker, Vizepräsident von ORACLE leitet das CASE Forschungs- und Entwicklungszentrum in England. Die Entwicklungsstrategie zielt darauf, CASE TOOLS für eine möglichst breite Hardwarebasis zur Verfügung zu stellen.**

## CASE Dictionary

CASE Dictionary ist das universelle, verteilbare Data Dictionary für den Entwurf und die Wartung von Datenbanken. Es erfaßt und verwaltet Funktionsstrukturen, Bearbeitungsabläufe, Datenstrukturen und den gesamten Informationsfluß. Es hilft, Auswirkungen möglicher Designänderungen frühzeitig zu analysieren.

CASE Dictionary unterstützt CASE Method sowie andere Entwicklungsmethoden und unterschiedliche Modellierungstechniken. Die Konsistenz und Integrität aller Daten ist gesichert. CASE Dictionary organisiert alle Informationen, die notwendig sind, um eine erfolgreiche Anwendung zu entwickeln und zu warten. Dies erleichtert insbesondere die Arbeiten der Daten- und Systemanalytiker, der Datenbank-Designer sowie der Datenbank-Verwalter.

## CASE Designer

CASE Designer ist das grafische Multi-Window-Tool und erhöht die Wirksamkeit von CASE Dictionary. Es ist das Werkzeug, um das geplante Softwareprojekt grafisch aufzubereiten und darzustellen. Es hat Zugriff auf Modellierungs-Diagramme und



sämtliche ORACLE-Tools.

Auf Basis leicht verständlicher Grafiken strukturieren Anwender und Entwickler gemeinsam komplexe Datenbank-Anwendungen.

CASE Designer unterstützt die Entwicklung im Team. Mehrere Anwender können zum Beispiel parallel an einem Diagramm arbeiten.

## CASE Generator

Der CASE Generator arbeitet die in CASE Dictionary erfaßte technische und organisatorische Vorgaben automatisch in die Bildschirmmasken ein. Die individuelle Weiterentwicklung im Layout und Funktion erfolgt nahtlos mit SQL Forms.

CASE Generator nimmt somit dem Software-Entwickler zeitaufwendige und fehleranfällige Routinearbeiten ab. Weitere Vorteile sind eine bedeutend erhöhte Produktivität, vereinfachte Prototypen-

Erstellung und die Steigerung kreativer Kapazitäten.

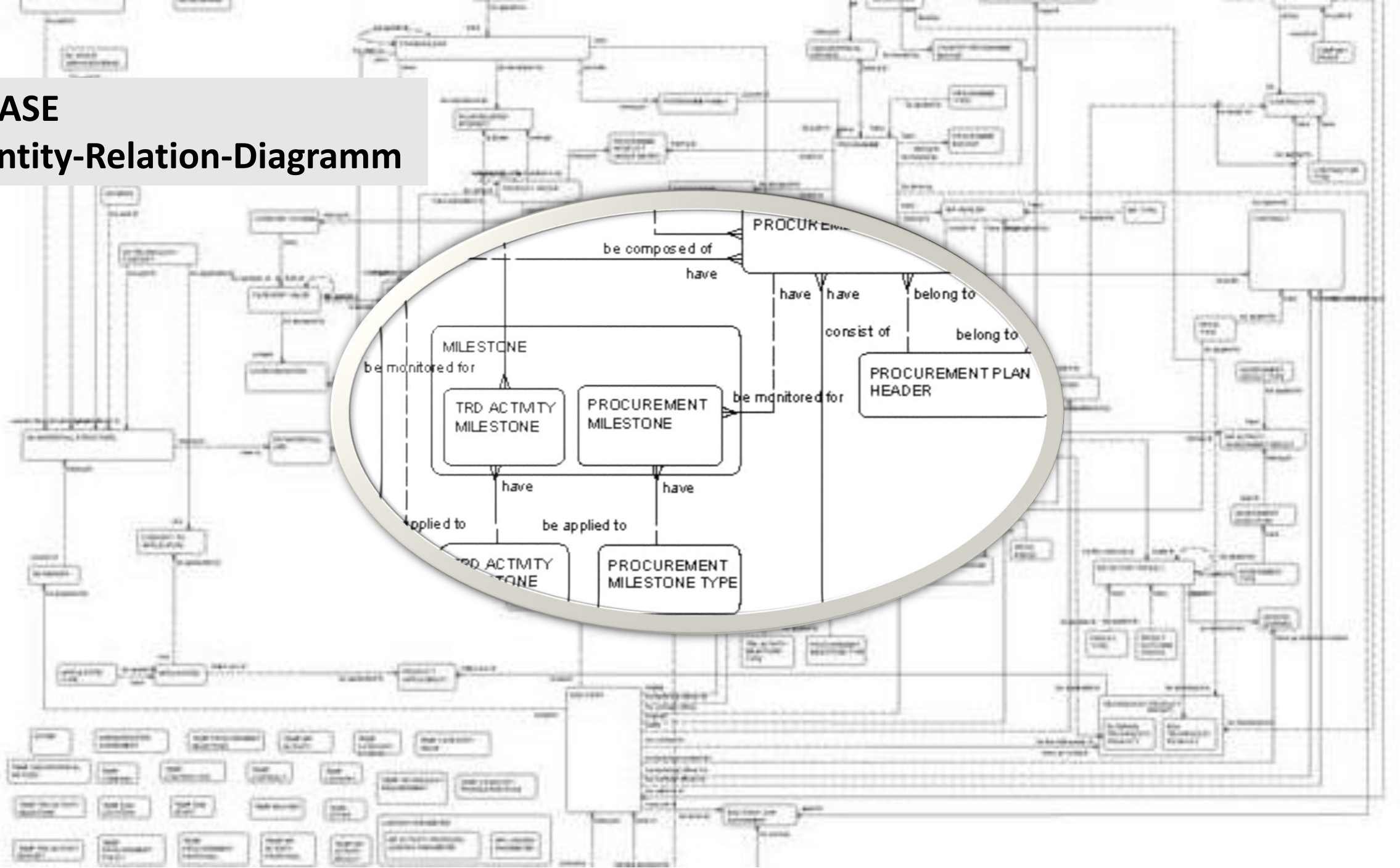
## CASE Method

CASE Method ist eine ausgereifte, weltweit eingesetzte Methodologie, mit der Projekte durch die konsequente praktische Anwendung von Systementwicklungstechniken zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden.

CASE Method maximiert den Nutzen der CASE Technologie, indem es ein wichtiges Bindeglied liefert: eine strukturierte Umgebung, um die Entwicklungsaktivitäten während des gesamten Lebenszyklusses eines Systems zu leiten und zu steuern.

“ CASE Method spricht den gesamten Lebenszyklus eines Systems von der strategischen Planung bis zur Produktion an ”

# CASE Entity-Relation-Diagramm



# Automatische Zählerdatenverarbeitung für Energieversorger

Teil 1:

Draukraft: Anforderungen, Realisierungsschritte und Ergebnisse  
aus der Sicht des Auftraggebers/Anwenders

---

Referent: Ing. Harald GAGGL  
Österreichische Draukraftwerke AG (Draukraft)  
Abteilung Automatisierungs- und Leittechnik



# AOUG-Workshop: SQL-Programmiertechnik

Aus der Praxis - für die Praxis

Referent: [Edmund-Gerhard Schrumpf, dipl.-ing. \(tu\)](#) Senden Sie Fragen und Wünsche per [E-Mail](#) ein!



Wien, Hotel Bosai  
Dienstag 16.6.1998 bis Mittwoch 17.6.1998  
Anmeldungen: [AOUG Sekretariat](#), Fr. Dr. Andrea Thumer Tel. ++43-1-33777-210

## Inhalt:

Komplexe Batch- und Ausdruckprogramme können in SQL und PL/SQL erstellt werden. Es können damit in fast allen Fällen Precompiler-Programme vermieden werden. Die möglichen Einsparungen in der Programmierung sind groß. Hierbei gibt es aber eine Reihe von Regeln, um mit geringem Aufwand gute Resultate zu erzielen. Auch wenn Sequenzen von SQL-Statements später in SQL\*Forms oder Precompiler-Programmen eingebunden werden, bietet sich SQL\*Plus als exzellente interaktive Entwicklungsumgebung an. Das Seminar soll wichtige Konstruktionsregeln praxisnah vermitteln (**Checkliste für das Jahr 2000**). Fragen werden gerne beantwortet.

## Themen: Aufbau und Strukturierung von SQL-Scripts

- \* Wann verwendet man PL/SQL ?
- \* Einbinden von Stored Procedures und Database Trigger
- \* Einsatzkriterien für Subqueries
- \* Ausgewählte SQL-Funktionen
- \* **Vorbereiten der Oracle-Programme für das Jahr 2000**
- \* Praxisgerechte Teststrategien

## Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an Personen, die ihr Wissen über SQL\*Plus erweitern möchten. Sie sollten mindestens über ein halbes Jahr SQL-Praxis verfügen.

## Methode:

Es werden theoretische Kapitel vorgetragen, der Inhalt in Diskussionen und Arbeitsgruppen aufgearbeitet. Es können gerne vorab vereinbarte Themen eingebunden werden bzw. die aktuellen Probleme der Teilnehmer berücksichtigt werden.

## Seminarleiter

[Edmund-Gerhard Schrumpf](#), dipl.-ing. (TU), EDconsult, langjährige Erfahrung mit ORACLE bei großen Projekten; gerichtlich beedeter Sachverständiger für EDV



## Programm der AOUG Jahrestagung

am 15.10.1998 im Plaza Hotel, Wien

ab 9:30	<i>Begrüßungskaffee</i>
10:00	<i>Einleitung</i> durch Dkfm. Schmidt/Präsident der AOUG
	<i>Begrüßung</i> durch DI Schöfer/Geschäftsführer Oracle GmbH
	<i>Zukunftsvisionen mit Oracle</i> , DI Gregor Lieber, Direktor Marketing & Solution Center, Oracle GmbH
10:50	<i>Kooperationsprojekte zur gemeinsamen Erstellung von Anwendungssoftware</i> für ähnliche Anforderungen am Beispiel der Österreichischen Sozialversicherung, <a href="#">Mag. Köck/Bereichsleiter CSC Plönzke</a>
11:35	<i>Schwerpunkte der EOUG</i> , Dr. Wessner/Präsident der EOUG
12:00	<i>Mittagsbuffet</i>
13:30	<i>Von der Liste zur Metapher</i> - Moderne Informationsdarstellung am Beispiel der "Regionale Kostenwahrheit im EVU" , <a href="#">DI Schrumpf/EDconsult</a>
14:15	<i>Electronic Commerce mit Oracle Video Server</i> , <a href="#">Rene Schult/Cybernetic Consulting</a>
15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:30	<i>Vom Terminal zum Intranet</i> , <a href="#">DI Anzenberger/Peter&amp;Partner OEG</a>
16:15	<i>Generalversammlung AOUG</i> - Feststellen der Beschlußfähigkeit
16:20	<i>Q&amp;A</i> mit Otto Zatschek/Direktor Support
16:45	<i>Cocktail &amp; Generalversammlung AOUG</i> - 2. Termin



# 30 Jahre AOUG und Oracle

**Helmut Theurer**  
**Principal LMS Consultant**

12. Juni 2018

**ORACLE**

## Safe Harbor Statement

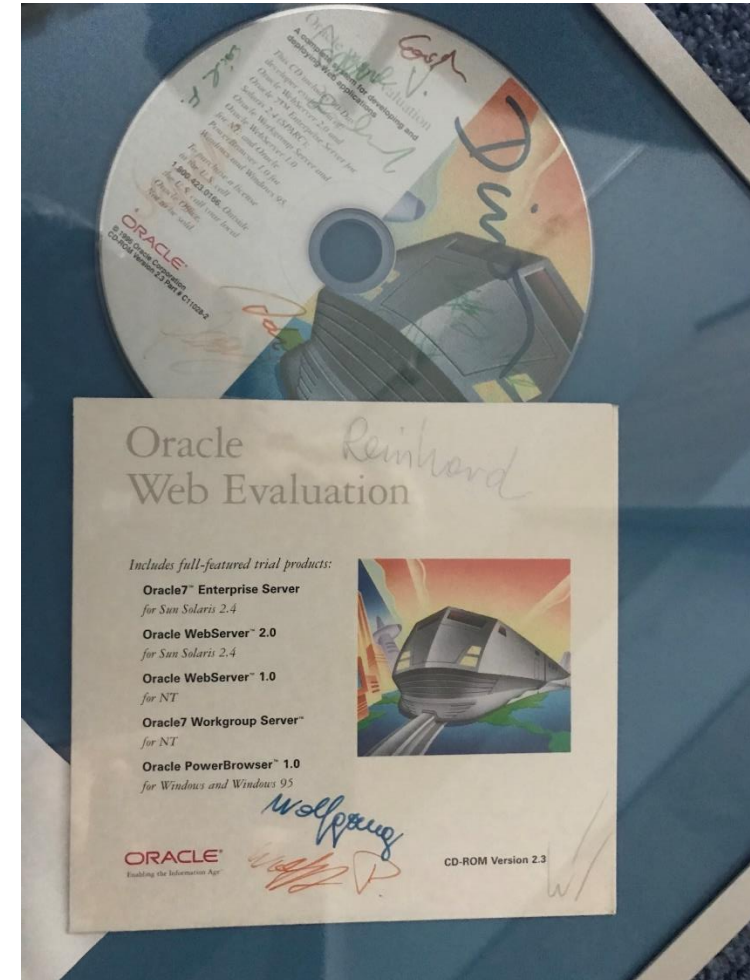
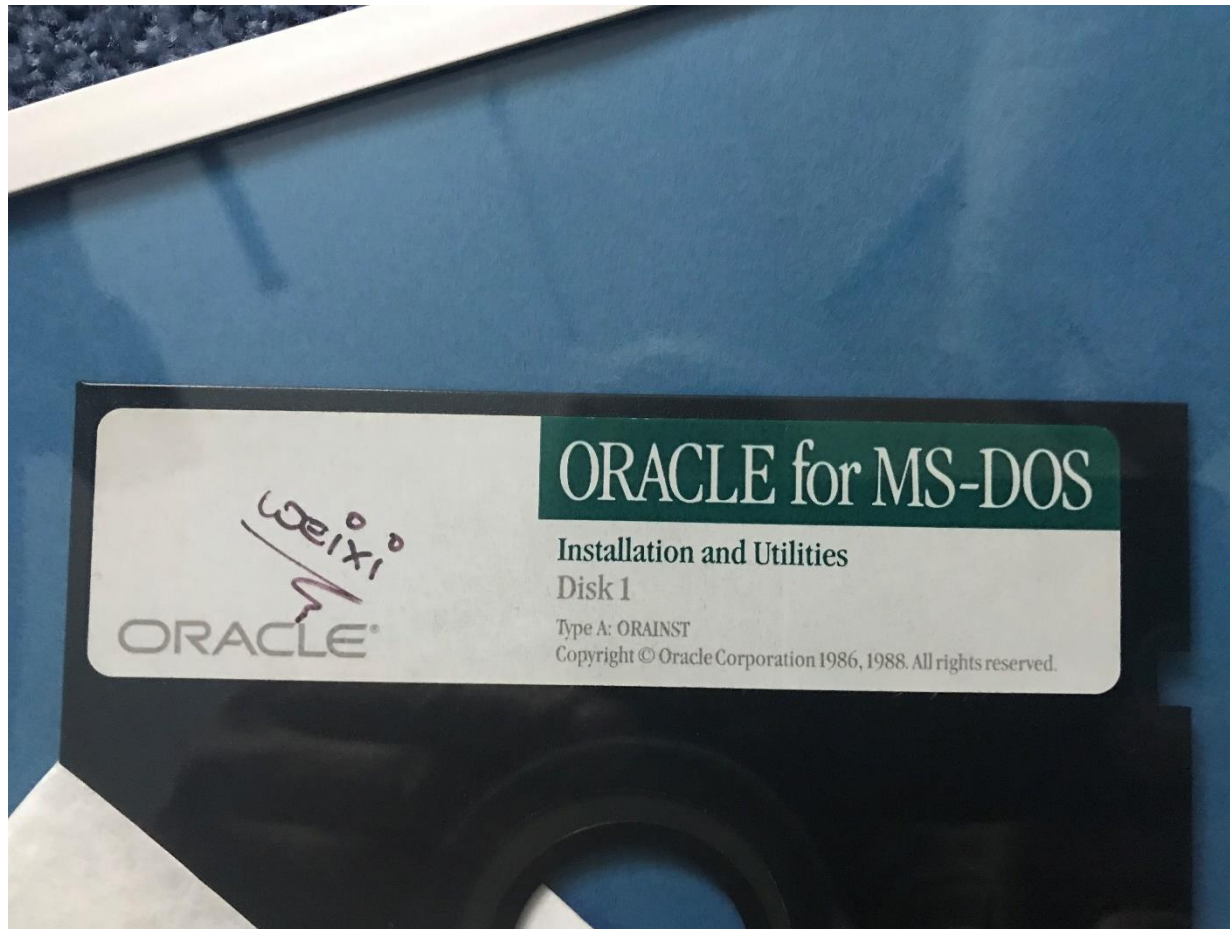
The following is intended to outline our general product direction. It is intended for information purposes only, and may not be incorporated into any contract. It is not a commitment to deliver any material, code, or functionality, and should not be relied upon in making purchasing decisions. The development, release, and timing of any features or functionality described for Oracle's products remains at the sole discretion of Oracle.



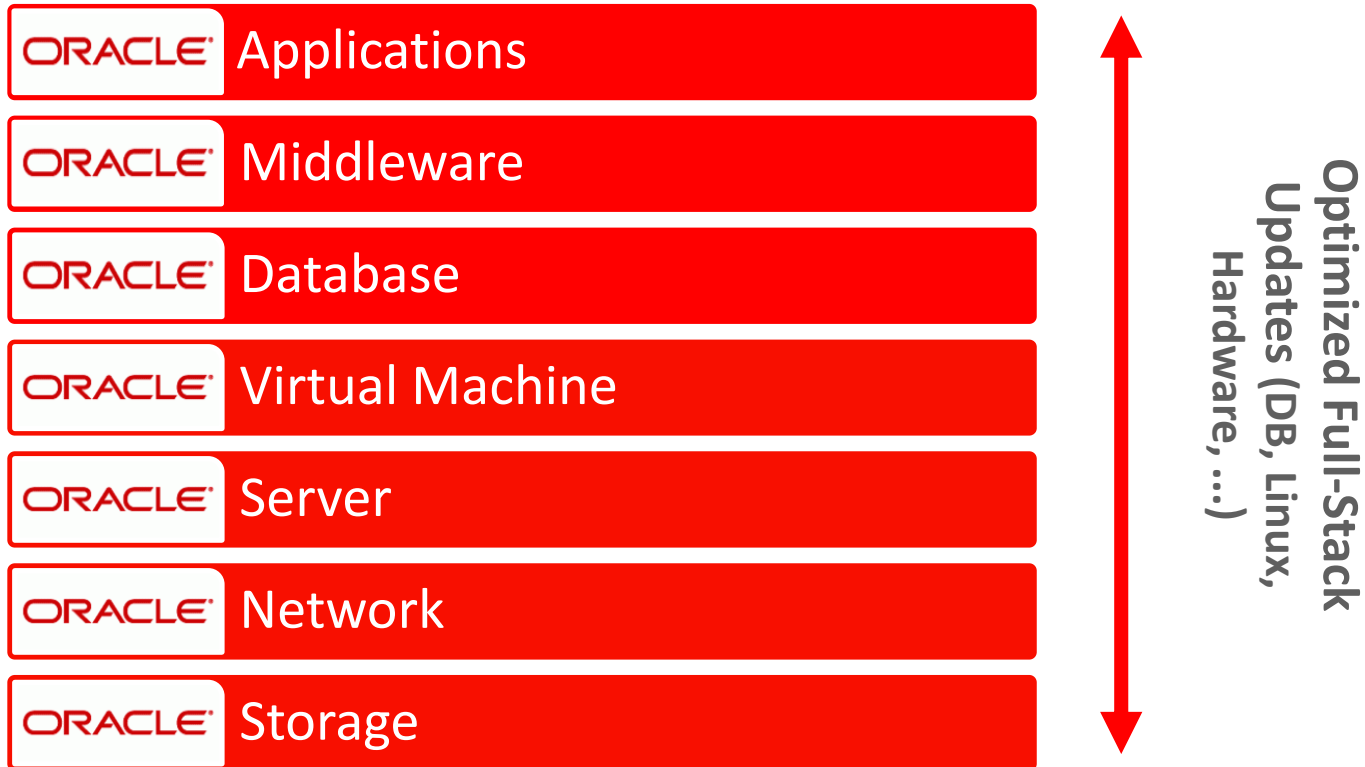
# Das war 1990

- Oracle Österreich hatte 21 Mitarbeiter
- Die Server: VAX und Sequent
- Präsentationen und Demos wurden eigenhändig erstellt
- Zusammenarbeit mit AOUG
- Die damals wichtigsten Produkte: RDBMS 6.0, Forms 2.3 + Reports, Pro\*C, CASE

# Oracle Installation in den 90ern



# Das Oracle Portfolio wächst



# Oracle Cloud Strategy

## ORACLE® CLOUD APPLICATIONS

Cloud applications to accelerate your business

 ERP	 Modern HR	 Supply Chain
 Data	 Analytics	 CX

## ORACLE® CLOUD PLATFORM

Tools & services to build, extend, & deploy cloud applications

 Mobile	 Data Mgmt	 Custom Apps
 Integration	 Business Insight	 Collaboration

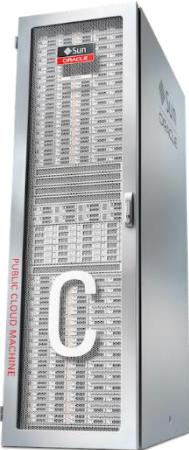
## BROAD OPEN ECOSYSTEM

Third party apps, tools, and services to complete solutions





## ORACLE® CLOUD AT CUSTOMER

Cloud apps & tools, managed by Oracle, behind your firewall



HYBRID

## ORACLE® CLOUD INFRASTRUCTURE

 Networking	 Compute	 Storage
---	--	--

Public cloud built for enterprises, optimized for Oracle Apps & Platform, integrated with open ecosystem

# ORACLE AUTONOMOUS DATABASE CLOUD

- ▶ Transform to Modern Cloud
- ▶ Maximize the Value of Data
- ▶ Ensure data safety

Self-Driving



Reduces  
human labor

Self-Securing



Protects itself  
from attacks

Self-Repairing



Keeps business  
up & running

## World's First Autonomous Database

A New Industry Category

Herzlich Willkommen in der Gegenwart  
bei der Anwenderkonferenz 2018

